

Kurzfilme

When Doves Try

1.11. – 17.11.

Ein Taubenmännchen umwirbt ein Taubenweibchen mit einem peinlich vertrauten Tanz aus Anziehung, Verführung und... Enttäuschung.

Belgien/Niederlande 2023; Regie: Thalia de Jong; Länge: 2'32 Min.

Fest

22.11. – 1.12.

Marionetten raven, essen und fliegen.

Deutschland 2018; Regie: Nikita Diakur; Länge: 2'55 Min.

ALLE INFO'S &
KARTENRESERVIERUNG UNTER
WWW.CLUBALPHA60.DE

Sonntag, 20.10.2024 - 15:00 bis 16:30 Uhr

Mini Disko

Samstag, 16.11.2024 - 15 Uhr

Hans im Glück / Theatersta
ein Theaterstück für die ganze Familie

Sonntag, 15.12.2025 - 15:00 bis 16:30 Uhr

Mini Disko

Sonntag, 12.01.2025 - 15:00 bis 16:30 Uhr

Mini Disko

Samstag, 22.02.2025 - 15:00 Uhr

Clown Lo im Karton
ab 4 Jahre - ca. 45 min.

UND JEDEN MONAT
FAMILIENKINO **Kino im Schafstall**
INFO'S UND TERMINE UNTER
WWW.KINOIMSCHAFTSTALL.DE

Impressum

Club alpha 60
ist ein gemeinnütziger Verein, der das Kino im Schafstall und andere Einrichtungen durch die verantwortlichen Arbeitskreise in ehrenamtlicher Tätigkeit betreibt. Das Vereinsheim SMS 13/2 befindet sich in der Spitalmühlenstraße 13/2 (0791/7866), das clubeigene Büro- und Sitzungsgebäude in der Pfarrgasse 3 (0791/6665), und das Kino im Schafstall Im Lindach 9 (0791/71937, nur bei Vorstellungen).

Kino im Schafstall
ist eine nichtgewerbliche Einrichtung der kommunalen Kinoarbeit und wird getragen vom Arbeitskreis Film des Club Alpha 60. Finanzielle Unterstützung gewährt die Stadt Schwäbisch Hall.

Ehrenamtliche Mitarbeiter:innen
Klaus Bader, Volker Balle, Lea Bauer, Michael Belz, Pablo Blessing, Valentina Correal, Bastian Gläßer, Klaus Häußler, Anne Hübner, Udo Klieber, Philipp Köder, Daniela Krake, Mira Lenk, Volker Lober, Guido Neumann, Tobias Rösler, Elke Schöppler, Friedemann Stang, Reinhard Stehle

Layout: Klaus Bader

Nächster Sitzungstermin
18. November um 20 Uhr im Kino im Schafstall, Im Lindach 9
Titelbild: Critical Zone
Redaktions- und Anzeigenschluss für die Dezember-Ausgabe:
5. November 2024

Kontakt
info@kinoimschafstall.de

Anzeigen
anzeigen@kinoimschafstall.de

www.kinoimschafstall.de

Komödie



MICHA DENKT GROß

ab Freitag, 1. November, 20:00 Uhr

Ein gescheiterter Videospieldesigner will ein Dorf in Sachsen-Anhalt als Wellness-Oase nach vorn bringen. In der Komödie von Lars Jessen und Jan Georg Schütte kann das natürlich nur schiefgehen.

MICHA DENKT GROß spielt in dem fiktiven Örtchen Klein-Schappleben in Sachsen-Anhalt. Videospieldesigner Micha, der mit seinem Unternehmen zunächst enorm erfolgreich war und dann pleite gegangen ist, möchte hier in seinem Heimatort eine Wellness-Oase errichten. Bei diesem Vorhaben stößt er jedoch nicht nur auf die Skepsis der BewohnerInnen, sondern muss sich auch damit auseinandersetzen, dass das Grundwasser des Dorfs versiegt. Ein erbitterter Kleinkrieg innerhalb der Dorfgemeinschaft ist die Folge.

Die Figuren sind satirische Überspitzungen zahlreicher Stereotype: Ökoaktivist trifft auf Verschwörungstheoretiker trifft auf überforderte Bürgermeisterin. Michas Visionen sowie sein aus Denglisch und einfachen Schlagwörtern bestehender Unternehmenssprech wirkt hier in der Provinz fehl am Platz.

Die Stärke des Films liegt vor allem in den einzelnen Szenen. Wenn Schwurbler Bernd Schlüter (Schütte selbst) Micha mit

einem Zitat von Goethe konfrontiert und dieser etwas überfordert mit „Goethe ey, voll cool“ reagiert, besitzt das einen trockenen Humor, der sich aus der Spontanität heraus nährt. Viel Komik entsteht zudem durch den Zusammenschluss von Reaktionen: Michas euphorische Projektpräsentation zu Beginn wird durch den Blick auf die anwesenden DorfbewohnerInnen konträrkiert. Neben Hübner zeigt vor allem Peter Kurth als Bauer in Existenznöten auch emotionalen Tiefgang. Gerade die natürliche Ruhe von Kurth ist innerhalb der skurril aufgedrehten Szenarien ein wohlthuender Kontrapunkt. Zum Schluss verweist der Film zudem auf einen sehr ernsten Hintergrund: Auch Deutschland ist im Zuge des Klimawandels zunehmend von Trockenheit bedroht.

Deutschland 2024; Regie: Lars Jessen, Jan Georg Schütte; mit Charly Hübner, Jödis Triebel, Natalia Rudziewicz, Annett Sawallisch, Jan Georg Schütte, Bärbel Schwarz; Länge: 88 Min.; FSK 12

In MICHA DENKT GROß spielt Bärbel Schwarz, auch bekannt als Schauspielerin der Freilichtspiele Schwäbisch Hall, die Rolle der Frau Wagner.



Innenausbau Renovierungen Holzbauarbeiten



Weilersbach 5
74542 Braunsbach-Weilersbach
Tel.: 07906/537
Fax: 07906/940137
e-mail: zimmererei.heller@t-online.de

SELBER SENDEN FREI & BUNT!

sthoerfunk

SHA 97,5 FM | CR 104,8 FM
www.sthoerfunk.de

No14 ...statt 08/15.

KLEIDEREI

Obere Herrngasse 5

Öffnungszeiten:
Mo 15 - 18 Uhr
Di - Fr 10 - 14 Uhr
15 - 18 Uhr
Sa 10 - 15 Uhr

www.no-14.de

50 Jahre Kettensägenmassaker



THE TEXAS CHAINSAW MASSACRE

an den Samstagen, 2. und 16. November, 22:00 Uhr

50 Jahre Kettensägenmassaker: Tobe Hoopers Klassiker des Horrorkinos ist zurück in ausgewählten Kinos. Ungeschnitten und in 4K.

THE TEXAS CHAINSAW MASSACRE wurde als pervers und gewaltverherrlichend abgestempelt, in vielen Ländern verboten und seinerzeit nur von den mutigsten Kritikern als „der Film, der Horror neu definierte“ gewürdigt.

Das BLUTGERICHT IN TEXAS (deutscher Alternativtitel) hat das Publikum weltweit gespalten, schockiert und verblüfft, einen Maßstab in seinem Genre gesetzt und die Weichen neu gestellt. 1974 ließ Autor, Regisseur und Produzent Tobe Hooper seine düstere Vision auf die Menschheit los – eine Geschichte über fünf junge Freunde, deren unschuldige Fahrt ins Grüne an einem Sommernachmittag zum schrecklichen Alptraum wird.

Für eine ganze Generation avancierte „Leatherface“ zur Horror-Ikone und der Film zum Kult. Tobe Hoopers Kettensägenmassaker bleibt ein Meilenstein des Exploitation-Kinos und zählt auch heute noch zu den furchteinflößendsten Horror-Filmen aller Zeiten.

Inzwischen ist der Film auf vielen Kritikerlisten der besten und einflussreichsten Horrorfilme aller Zeiten vertreten und wurde in die ständige Sammlung des New Yorker Museum of Modern Art aufgenommen.

„Hysterisch, exzessiv und, oh ja, ein Meisterwerk.“ - Philadelphia City Paper

„THE TEXAS CHAINSAW MASSACRE fängt die Sprache und die Struktur von Albträumen mit erstaunlicher Genauigkeit ein. Die Art der Bilder, die Beschaffenheit der Geräusche, die Ungereimtheit, mit der ein Ereignis auf das andere folgt, entsprechen der Art und Weise, wie wir träumen. Was den Film interessant macht ist, dass wir ihn mit offenen Augen betrachten, und er damit zu einem Alptraum wird, aus dem wir nicht erwachen können.“ - Michael Goodwin, The Village Voice

„Wenn man einer fremden Zivilisation die Menschheit durch das Zeigen von zehn Filmen erklären müsste, müsste THE TEXAS CHAINSAW MASSACRE sicherlich einer dieser sein.“ - Andrzej Zulawski

USA 1974; Regie: Tobe Hooper; mit Marilyn Burns, Paul A. Partain, Allen Danziger, William Vail; Länge: 83 Min.; FSK 18

Coming-of-Age-Drama



ELLBOGEN

ab Freitag, 8. November, 20:00 Uhr

Die mehrfach prämierte Verfilmung des gleichnamigen Romans von Fatma Aydemir zeigt eine bewegende Geschichte, die davon erzählt, wie sich eine junge Frau in zwei Welten fremd fühlt und nirgendwo richtig dazugehört.

Hazal ist Berlinerin, im Wedding aufgewachsen. Trotzdem gehört sie nicht dazu. Bei Bewerbungsgesprächen bekommt sie das täglich zu spüren. Denn Hazal ist Deutschtürkin. Selbst ihre Eltern legen ihr nah, doch bei der Nachbarin als Friseurin zu arbeiten. Aber die „Opfertour“ läuft bei ihr nicht, sie will leben, eine Perspektive haben, ihren Platz in der Gesellschaft finden, in der sie aufgewachsen ist. Regisseurin Asli Özarslan erzählt in ihrem vielschichtigen Drama von Alltagsrassismus, systemischer Ausgrenzung und jungen Menschen, die eben nicht die gleichen Chancen haben wie viele andere.

Ihren trotzigen Lebensmut behält Hazal vor allem, wenn sie mit ihren Freundinnen zusammen ist. Mit ihnen kann sie lachen, unbeschwert sein, reden, kiffen, ausgelassen feiern und von einer besseren Zukunft träumen. Gerade fiebert sie ihrem 18. Geburtstag entgegen, mit dem sich, so will sie glauben, vieles ändern wird und an dem sie mit ihren Freundinnen in einem angesagten Berliner Club feiern gehen will. Mächtig aufgebrezelt machen sie sich auf den Weg. Doch schon in der Schlange stellen sie fest: Alle anderen tragen Turnschuhe, sie gehören nicht dazu. Prompt lässt sie auch der Türsteher abblitzen. Es ist nicht nur eine Enttäuschung, es ist eine krasse Zurückweisung.

Als sie dann in der U-Bahn-Station von einem jungen Typen belästigt werden, entlädt sich der ganze Frust der jungen Frauen. Die Situation eskaliert und Hazal flieht Hals über Kopf nach Istanbul, wo ein Freund aus Berlin lebt. Auch er wollte oder musste das Land nach einer Haftstrafe verlassen. „Bist du auch eine von denen, die aus Deutschland abgeschoben wurden?“, wird später Mehmeds Mitbewohner Hazal fragen. Es ist eine der vielen kleinen Szenen, in denen Özarslan, die mit

Claudia Schaefer auch das Drehbuch geschrieben hat, wie nebenbei von den politischen Begebenheiten erzählt, von der Situation der Kurden in der Türkei wie in Deutschland, den Repressionen durch Erdogan.

Dabei fokussiert sich Özarslan ganz klar auf Hazal, wie sie rebellisch agiert, aber auch verletzlich resigniert. Sie folgt ihr schweigend durch die Straßen Istanbuls, wenn sie voller Verzweiflung in einem Internetcafé die Nachrichten aus Berlin verfolgt, einsam auf dem Bett liegt oder panisch ihren Ausweis in der Toilette herunterspült, als die Polizei vor der Tür steht. Die aber ist gar nicht auf der Suche nach ihr, sondern nach dem politisch aktiven Mitbewohner.

Hazal ist schwer zu greifen in ihrer jugendlichen Rebellion und Trotzigkeit. Melia Kara verleiht dieser oft noch kindlichen und dann so entschlossenen Figur eine vielschichtige Authentizität. Man folgt ihr durch dunkle Gassen und in schummerige Räume ebenso wie in ihr getriebenes Inneres, das nicht weiß, wo es hinsoll.

Deutschland 2024; Regie: Asli Özarslan; mit Melia Kara, Jamilah Bagdach, Asya Utku; Länge: 86 Min.; FSK 16

Treffpunkt gesundes Leben

gesunde Ernährung
natürliche Hautpflege
sanfte Medizin

Reformhaus Mlohring ✓ Qualität
Obere Herrngasse 3, SHA, Tel. 6775 ✓ Vielfalt
beim Marktplatz P Schiedgraben ✓ Kompetenz

Drama



IN LIEBE, EURE HILDE

ab Freitag, 15. November, 20:00 Uhr

Berlin 1942. Hilde ist verliebt. In Hans. In ihrer Leidenschaft vergessen die beiden oft Krieg und Gefahr. Dann sind sie nur zwei junge Menschen am Beginn ihres Lebens. Hilde bewundert den Mut ihres Liebsten. Er bewegt sich in Widerstandskreisen. Sie selbst ist eher ängstlich, beteiligt sich aber immer beherzter an den Aktionen einer Gruppe, die man später die „Rote Kapelle“ nennen wird. Es ist der schönste Sommer ihres Lebens. Als er sich neigt, werden alle verhaftet. Und Hilde ist im achten Monat schwanger. Im Gefängnis bringt sie ihren Sohn zur Welt und entwickelt eine Kraft, die ihr niemand zugebraut hätte.

IN LIEBE, EURE HILDE ist die achte gemeinsame Arbeit von Regisseur Andreas Dresen und Drehbuchautorin Laila Stieler. IN LIEBE, EURE HILDE basiert auf der wahren Geschichte von Hilde und Hans Coppi, die in Berlin-Plötzensee hingerichtet wurden. Insgesamt wurden zwischen 1942 und 1943 mehr als 50 Mitglieder der „Roten Kapelle“ ermordet. Der Film erzählt eine nahezu zeitlose, wuchtige Liebesgeschichte über Anstand und Widerstand, Intuition und zivile Courage, Würde und Angst.

Das Drama berührt durch die kompromisslose Nähe zu seiner weiblichen Hauptfigur – radikal und ohne Pathos spielt Liv Lisa Fries (BABYLON BERLIN) Hilde Coppi als starke, stille Heldin. An ihrer Seite ist Johannes Hegemann (Thalia Theater Hamburg) in seinem Leinwanddebüt als Hans Coppi zu sehen. Dem weiteren Ensemble gehören un-

ter anderen Alexander Scheer (GUNDERMANN), Lisa Wagner, Florian Lukas, Fritzi Haberlandt, Emma Bading, Sina Martens und Lena Urzendowsky an.

„Dieser Film schickt seine Zuschauer nicht ins Museum. Er erzählt, wie aus Naivität Mut wird, aus Anstand Widerstand.“ - ARD Titel Thesen Temperamente

„Das konzentrierte Porträt ganz normaler junger Leute in einer unmenschlichen Zeit.“ - TIP Berlin

„Ein Berlinale-Highlight (...) und bewegendes Widerstands-drama.“ - Spiegel online

Deutschland 2024; Regie: Andreas Dresen; mit Liv Lisa Fries, Johannes Hegemann, Alexander Scheer, Lisa Wagner, Florian Lukas, Fritzi Haberlandt u.a.; Länge: 125 Min.; FSK ab 12

Familienkino - FITZE FATZ UM 3 ist auch dabei!



SIEGER SEIN

am Sonntag, 17. November, 15:00 Uhr

Die elfjährige Mona ist mit ihrer kurdischen Familie aus Syrien geflüchtet. Mona kann kein Wort Deutsch, aber Fußball. Der Lehrer erkennt ihr außergewöhnliches Talent und nimmt sie in das Mädchenteam auf. Mona ist eine Kämpferin, merkt aber bald, nur wenn sie und die anderen Mädchen zusammenspielen, können sie auch Siegerinnen sein.

Die elfjährige Mona ist mit ihrer Familie aus Syrien geflüchtet und versucht, sich in ihrem neuen Leben im Berliner Viertel Wedding zurechtzufinden. Wirklich glücklich ist sie nur, wenn sie Fußball spielt. Das kann sie richtig gut und sie wird Teil des Mädchenteams der Schule. Aber auch hier ist nicht alles leicht, da es Konflikte, Streitigkeiten, aber auch den Willen gibt, als Team zusammenzufinden – immer unterstützt von ihrem Trainer, der im Lehrerzimmer auch positiv zu agieren und dem Kollegium aufzuzeigen versucht, dass sie ihre Schüler:innen sehr unterschiedlich behandeln.

Soleen Yusef ist eine kurdisch-stämmige Filmemacherin, die selbst als Kind nach Deutschland kam. Sie schrieb das Drehbuch und ließ dabei auch ihre eigenen Erfahrungen

und Erinnerungen einfließen. Sie erzählt von einer verlorenen Heimat, aber auch einem neuen Zuhause, und davon, wie der Weg vom einen zum anderen nicht immer leicht, aber wichtig ist. In einem neuen Land muss man sich ein neues Leben aufbauen, wenn der Weg zurück versperrt ist.

„SIEGER SEIN wurde unter anderem von der Initiative „Der besondere Kinderfilm“ gefördert. Da können wir nur sagen: Mission vollumfänglich erfüllt – und mit Herrn Che gibt es gleich noch einen neuen Lieblings-Kino-Lehrer obendrauf!“ - FILMSTARTS.de

Deutschland 2024; Regie: Soleen Yusef mit Dileyla Agirman, Andreas Döhler, Sherine Merai; Länge: 119 Min.; empfohlen ab 9 Jahren



möbel

küchen

innenausbau

STANG

74547 Untermünkheim-Kupfer Übrigshäuser Str. 7
www.stang-schreinerei.de tel 07944 95 00 88



Alte Reifensteige 6
74523 Schwäbisch Hall
Tel. 07 91 / 5 34 87
Fax. 0791 / 5 59 20

KARL OESTERLE
Garten- und
Landschaftsbau

Action



ROCK 'N' ROLL RINGO

ab Freitag, 22. November, 20:00 Uhr

Das Spektakel ROCK 'N' ROLL RINGO erzählt die Geschichte eines Gerüstbauers, der seinen Job verliert und sich daraufhin als Aushilfskraft bei der Kirmes durchschlägt. Dort lässt er sich von einem Schausteller dazu verführen, Karriere als Kirmesboxer zu machen – und hofft, seiner gehörlosen Tochter einen langersehnten Traum erfüllen zu können.

Ringo ist ein Gerüstbauer aus Herne. Als er eines Tages angetrunken aufs Gerüst steigt, verletzt er bei einem Unfall einen Kollegen und verliert seinen Job. Frustriert heuert er als Monteur auf einer Kirmes an, die in Crange gastiert. Die bunten Lichter, der Tumult des Kirmeslebens, die schrägen Typen hypnotisieren ihn und bieten ihm ein neues Zuhause. Er geht mit auf Tour. Seine gehörlose Tochter Mia (12) lässt er bei seiner Mutter zurück. Ringo trifft auf den Boxbudenchef Fränkie. Der ist gleich von Ringos Statur begeistert, er überredet ihn, in seiner Bude als Preisboxer einzusteigen. Ringo ist skeptisch, willigt aber ein. Von Kampf zu Kampf taucht Ringo tiefer in die Kirmesfamilie ein. Der Große Hainz, ein Pantomime, wird zu seinem loyalen

Kompagnon. Durch Jenny vom Autoscooter lernt er das schnelle Leben der Kirmes kennen, auch wenn er immer wieder mit ihrem Bruder Mirko aneinandergerät. Jenny und Ringo haben eine wilde Freundschaft, eine Mischung aus Zuneigung und gegenseitigem Nutzen. Doch Ringo treibt ein anderes Ziel an: Am Ende der Kirmes-Saison will er mit seiner Tochter Mia auf eine Kajütenboot zur Nordsee schippern. Um den Traum seiner Tochter zu erfüllen, lässt sich Ringo immer mehr auf das Kirmesleben ein, am Ende macht er sogar bei einem Raub mit.

Deutschland 2024; Regie: Dominik Galizia; mit Martin Rohde, Larissa Sirah Herden, Charly Schultz, Margarethe Tiesel, Erwin Leder, u.a.; FSK: ab 16; Länge: 100 Min.

Drama



CRITICAL ZONE

ab Freitag, 29. November, 20:00 Uhr

CRITICAL ZONE ist ein Film über Widerstand in hoffnungslosen Zeiten, der den Geist einer jungen iranischen Generation einfängt und dabei selbst zum Ausdruck des Protests wird. Im Geheimen gedreht und von den iranischen Behörden verboten, zeigt uns dieser Film nie gesehene, hypnotisierende Bilder aus der Unterwelt Teherans, wo Verzweiflung und Rebellion sich die Hand geben. Ausgezeichnet mit dem Goldenen Leoparden des Locarno Film Festival 2023.

Teheran bei Nacht. Aus einem fahrenden Auto stülpt sich eine Frau aus dem Seitenfenster, zieht sich das Kopftuch herab und brüllt ein kräftiges, lautes, erschütterndes „Fuck You!“ in die schlafende Stadt. Es ist der einzige Moment von Freiheit und Lust, den Regisseur Ali Ahmadzadeh seinen Filmfiguren gönnt. Der Film ist ein Blick auf die Perspektiv- und Hoffnungslosigkeit der jungen Generation im Iran, die zwar international orientiert leben möchte, aber unter dem Mullah-Regime in fremdbestimmter Schockstarre vor sich hin existiert. Der Führer durch diese traurige, immer müde Welt ist Amir, ein Drogendealer. Wir sehen ihn, wie er zu Hause präzise und ruhig wie ein Apotheker seine Drogen sortiert und in kleine Döschen und Päckchen verpackt. Dann setzt er sich ins

Auto und fährt nachts durch die Stadt zu seiner Kundschaft, der er mit seinen halluzinogenen Mitteln ein wenig Erleichterung verschafft. Sie ist jung, verzweifelt, voller Ängste und Hemmungen. Niemand traut sich, von einer besseren Zukunft zu träumen. Amirs Drogen betäuben ihren Schmerz, aber mehr auch nicht.

„Der Film setzt ein optimistisches Signal. Die Rebellion wird sich auf Dauer nicht unterdrücken lassen, eine Veränderung erscheint unausweichlich – das ist die Botschaft, die dieser außergewöhnliche Film vermitteln will.“ - Programm kino.de

Iran, Deutschland 2023; Regie: Ali Ahmadzadeh; mit Amir Pousti, Shirin Abedinirad, Maryam Sadeghiyan, u.a.; Länge: 99 Min.

Psychosoziale Krebsberatungsstelle

für die Kreise Hall & Hohenlohe
– ein Projekt des Krebsverein Schwäbisch Hall e. V.

Gesprächsgruppe

Austausch für an Krebs erkrankte Menschen

Achtsamkeitsgruppe

für Krebserkrankte und ihre Angehörigen
Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen

Metagruppe

für Menschen, die mit einer
metastasierten Krebserkrankung leben

Angehörigengruppe (ab 2025)

für Angehörige von an Krebs Erkrankten

Weitere Informationen und Anmeldung unter

0791 - 89 402 oder willkommenkrebserberatung-sha.de

Wir brauchen Nachwuchs



Macht mit beim Kin im Schafstall

Lesung

JUDENHASS IM UNDERGROUND

mit Konstantin Nowotny

am Dienstag, 5. November, 19:00 Uhr, Club Alpha 60, Spitalmühlenstraße 13/2

Eintritt frei

Im Sommer 2022 machte Schlagzeilen, dass auf der größten Kunstschau der Welt – der Documenta in Kassel – ein Werk mit antisemitischer Bildsprache ausgestellt wurde. Kurz darauf wurden weitere Vorfälle antisemitischer Kunst entdeckt. Aber Moment mal, was heißt das eigentlich: antisemitische Kunst? Kann Kunst antisemitisch sein? Kann Kultur es sein?

Nicht zuletzt seit dem jüngsten Kriegsausbruch im Nahen Osten ist die Kultur-Szene nicht nur, aber besonders in Deutschland angespannt. Debatten über richtige und falsche Worte, rote Linien, offene Briefe, Ausladungen, Einladungen und die viel besprochene Trennung von Werk und Autor:in dominieren die Feuilletons und Kultursendungen des Landes. Scheinbar hat insbesondere eine Szene, die sich aufgeklärt und akademisch gibt, ein Problem mit einer der ältesten und niedersten Formen der Menschenfeindlichkeit: dem Antisemitismus. Wie kann das sein?



Konstantin Nowotny ist Journalist und arbeitet unter anderem für die Tageszeitung taz. 2023 hat er für den Sammelband „Judenhass Underground“ einen Beitrag über Antisemitismus in der Kulturszene geschrieben. Im Rahmen der Veranstaltung wird er erst aus dem Buch lesen und die Ausführungen durch aktuelle Bezüge ergänzen, bevor über das Thema ausgiebig diskutiert werden kann.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Monomstiftung Leipzig und dem DGB Kreisverband Schwäbisch Hall

Konzert

SHALL UND EDWIN EWALD

am Samstag, 30. November, 20:00 Uhr, Club Alpha 60, Spitalmühlenstraße 13/2

SHALL kommen aus dem Mainhardter Wald und machen Rock mit deutschen Texten. Nachdem sie 2013 gegründet wurden, haben sie seitdem ihren ganz eigenen und eigenwilligen Stil entwickelt. Es ist irgendwie nicht möglich, ihre Musik einem einzelnen Genre zuzuordnen. Aber eines ist sicher: Es ist R.O.C.K. und geht ab.

Als Vorband gehen an diesem Abend EDWIN ESWALD (Butschbluesband) mit auf die Bühne.



Veranstaltung AK Debatte

UKRAINE-KRIEG UND KEIN ENDE

Referent: Jörg Kronauer

am Donnerstag, 7. November, 20:00 Uhr, Club Alpha 60, Spitalmühlenstraße 13/2

Mehr als zweieinhalb Jahre ist es her, dass mit Russlands Angriff auf die Ukraine der Ukraine-Krieg begann. Inzwischen setzt sich in immer mehr Kreisen die Einsicht durch: Militärisch kann die Ukraine den Krieg nicht gewinnen. Und dennoch: Während vor allem der Globale Süden einen Waffenstillstand und rasche Verhandlungen über ein Ende des Kriegs fordert, scheint im Westen die im Herbst 2023 in Ansätzen erkennbare Bereitschaft zu Friedensgesprächen geschwunden zu sein.*

Welche Interessen, welche strategischen Überlegungen liegen dem zugrunde? Welche Ziele verfolgt Russland aktuell? Und wie hängt dies alles mit dem ganz großen Konflikt im Hintergrund zusammen, demjenigen zwischen den USA und China, der sich darum dreht, dass die Volksrepublik China die globale Dominanz der Vereinigten Staaten bedroht?

Die Veranstaltung sucht Antworten auf diese Fragen.



Jörg Kronauer ist freier Journalist und publiziert u. a. in JUNGE WELT und KONKRET

* Und Russlands Präsident Putin stellt Bedingungen für Friedensverhandlungen, die de facto eine Kapitulation der Ukraine bedeuten.
- Anmerkung des Layouters.

Literatur live
Schwäbisch Hall

2024
/25

25.09. Yevgenia Belorusets
22.10. Ulrich Rüdener Alexander Estis
29.10. Eldad Stobezki Katrin Schumacher
06.11. Lena Gorelik 24.11. Sylvie Schenk 09.12. Jan Weiler
27.01. Arttu Tuominen 08.02. Ewald Arenz

Informationen im Kulturbüro
Telefon 0791/751-382
www.schwaebischhall.de

SchwäbischHall